UEBER DIE PHILEURINEN AMERIKAS.

Von Professor **H. Kolbe** in Berlin.

Die Phileurinen (mit der typischen Gattung *Phileurus*) gehören zu den Dynastiden, einer Gruppe der lamellicornen Coleopteren. Obgleich diese Gruppe weit verbreitet ist (über Amerika, Asien, Afrika und Australien), so fehlt sie doch in Europa, auch in den angrenzenden Ländern der paläarktischen Region. Hiermit harmoniert die Tatsache, dass die Gruppe auch nicht im nördlichen Nordamerika vertreten ist; auf der Südhemisphaere ist sie am reichsten entwickelt.

Bisher waren die Phileurinen noch keineswegs durchgearbeitet; die bisher bekannten Arten waren, abgesehen von den Arten der Osthemisphaere, meistens in der Collectivgattung *Phileurus* untergebracht. In diesem Umfange enthielt die Gattung sehr heterogene Elemente, welche nach der Einteilung der Dynastiden bei Lacordaire sogar verschiedenen Gruppen entsprechen, insofern die Beschaffenheit der Tibien der 4 hinteren Beine inbetracht kommt. Burmeister, der die vollständigste Abhandlung über die Phileurinen geschrieben hat (Handbuch der Entomologie. V. Bd., 1847), führt von den Phileurinen der Westhemisphaere ausser *Phileurus* nur noch *Trihoplus* und *Actinobolus* auf. Seitdem ist nur noch eine kleine Anzahl neuer Arten aus Amerika beschrieben worden.

Auf den folgenden Seiten werden alle in Amerika gefundenen Arten der Phileurinen behandelt. Ich stelle hier zugleich eine Anzahl neuer Gattungen auf, welche teils auf bekannte, teils auf neue Species gegründet sind. In der typischen Gattung *Phileurus* verbleibt ein Teil der grösseren amerikanischen Arten; denn Latreille, der Autor dieser Gattung, hat dieselbe auf *didymus*, *valgus* und *depressus* gegründet (Genera Crust. et Insect. II. 1807, p. 103). Von diesen Arten gehört nur *depressus* zu einer besonderen Gattung (*Hemiphileurus*).

Die Morphologie und die morphologische Entwicklungsfolge der Gattungsgruppen und Gattungen der Phileurinen soll durch die nachstehende Uebersicht erläutert und gekennzeichnet werden. Von den morphologischen Charakteren werden hier das Epistom, die Stirnhöcker, die Mandibeln, der anteapikale Höcker des Pronotums und die Tibien des zweiten und dritten Beinpaares behandelt.

Die ursprüngliche Zweiteiligkeit des Epistoms (eine Erinnerung an die elementare Anlage beim Embryo) ist nur in der Gattung *Trihoplus* noch erkennbar. Die paarige Anlage des Labrums und des Clypeus (Epistom) beim Embryo der Coleopteren wurde besonders von Graber, Kowalewsky, Patten, Nusbaum u. a.

erkannt. Die Gattung *Trihoplus* ist aus dem erwähnten Grunde in der systematischen Uebersicht von mir als primitivste Form den übrigen Gattungen gegenübergestellt.

Die Paarigkeit der frontalen Höcker und Hörner in den allermeisten Gattungen der amerikanischen Phileurinen (dityle Gattungen) ist ein Kennzeichen einer elementaren Bildung. Denn der unpaare mediane Höcker einiger anderer Gattungen ist als entstanden zu betrachten aus der Verbindung der beiden einzelnen höckerartigen Protuberanzen der beiden Stirnhälften. Der unpaare Höcker einiger Gattungen (monotyle Gattungen) stellt eine höhere Bildungsstufe dar. Die monotylen Gattungen der Phileurinen sind auf der Osthemisphaere zahlreicher als in Amerika. Also stehen die Phileurinen in Amerika auf einer tieferen Stufe als auf der Osthemisphaere. In manchen ditylen Gattungen Amerikas sind die beiden Höcker so weit lateralwärts gerückt, dass sie am Rande stehen und hier in vereinzelten Formen fast oder ganz geschwunden sind (*Actinobolus, Phileurus* part.).

Die Mandibeln sind entweder mehrzähnig (dyodont oder triodont) oder einfach (monodont). An den dyodonten und triodonten Mandibeln befinden sich ausser am apikalen Ende noch 1 oder 2 dorsale Zähne Die wenigen hierhergehörigen Arten sind meist alle einander nahe verwandt, von kleiner Form und nur in wenigen monotypen oder oligotypen Gattungen über den Kontinent (vom südlichen Nordamerika bis Rio Gr. do Sul) verbreitet. Die Mehrzähnigkeit ist wahrscheinlich als ein altertümlicher Charakter anzusehen. Jedenfalls sind die Gattungen mit monodonten Mandibeln zahlreicher, artenreicher und augenscheinlich individuenreicher, also im Faunengebiete herrschender als die kleinen, ärmlichen und artenarmen Gattungen mit pleodonten (mehrzähnigen) Mandibeln. Ich führe deswegen die pleodonten Gattungen auf einer tieferen Stufe auf als die monodonten.

Das Dorsum des Prothorax ist entweder ziemlich einfach, d. h. nicht tuberkuliert, oder mit 2 Tuberkeln versehen oder durch eine einzige antico-mediane Tuberkel, welche aus der Verbindung der beiden Tuberkeln entstanden anzusehen ist, ausgezeichnet. Die verschiedene Ausbildung dieser morphologischen Verhältnisse des Pronotums charakterisiert in Verbindung mit anderen Merkmalen die Artengruppen (Gattungen) der Phileurinen.

Die heterogene Bildung der Beine der verschiedenen Gattungen zeigt sich darin, dass die Tibien des zweiten und dritten Beinpaares am Ende und an den transversalen und longitudinalen Kielen entweder in einigen Gattungen breit abgestutzt und einfach beborstet oder (in anderen Gattungen) mit kleineren oder grösse-

ren Zähnchen bewehrt sind. Jene stellen die einfacher gebauten, tiefer im Systeme stehenden Gattungen, diese die höheren Gattungen vor.

Beziehungen zwischen Morphologie auf phylogenetischer Grundlage und geographischer Verbreitung sind bei den amerikanischen Phileurinen kaum zu erkennen. Die wenigen Trihoplinenformen (6 Genera mit 8 Species) verteilen sich auf die Cordilleren und abseits gelegene Bezirke (Südost-Brasilien, Nieder-Californien, Cayenne, etc.).

Im übrigen ist zu der Verbreitung der Phileurinen in Amerika zu bemerken, dass die Arten nicht sehr weit nach Norden verbreitet sind und auch die Südspitze das Continents nicht erreichen. Nur 4 Species bewohnen die Vereinigten Staaten, nämlich *Goniophileurus femoratus, Archophileurus cribrosus*, sowie *Phileurus valgus* und *truncatus*. Alle diese Arten sind südwärts weiter verbreitet. Die nördlichste Art, *Ph. truncatus*, ist nordwärts bis Virginien verbreitet.

In Argentinien sind nur 3 Species gefunden (*Amblyphileurus vervex*, sowie *Phileurus meridionalis* und *plicicollis*). Die südlichste dieser Arten, der *Amblyphileurus*, findet sich bei Buenos-Aires und Mendoza. Aus Patagonien ist kein Phileurine bekannt.

Fast die Hälfte der ca. 55 bekannten amerikanischen Phileurinen-Arten bewohnt die Cordilleren, hauptsächlich in Columbien, Ecuador und Peru; grossenteils sind sie hier endemisch. Wenige Arten sind aus dem centralen Brasilien bekannt. Aber in Ost Brasilien sind 18 Arten gefunden, von denen 13 endemisch sind; sie gehören 9 Gattungen an, von denen *Trihoplus* und *Actinobolus* auf Ost-Brasilien beschränkt sind. Nur 7 Arten bewohnen Amazonien und Guyana, von denen 3 endemisch sind, nämlich der monotypische *Palaeophileurus Sclateri*, sowie *Homophileurus amazonicus* und *integer;* aber 2 Arten sind bis Süd-Brasilien verbreitet, nämlich *Phileurus affinis* und *didymus*.

Einige Arten Guyanas finden sich auch in den Cordilleren von Columbien und Ecuador wieder, nicht aber südwärts, nämlich *Goniophileurus femoratus, Amblyoproctus pusio* und *Hemiphileurus depressus*.

Wie gering die Verbreitung der meisten Arten ist, geht daraus hervor, dass von den 16 Arten Centralamerikas wirklich nur 3 Arten bis Brasilien verbreitet sind, nämlich *Homophileurus quadrituberculatus, Phileurus angustatus* und *Ph. didymus*. Dieser abgesonderten Fauna, an welche sich noch die endemische Fauna des nördlichen Süd-Amerika anschliesst, steht die separierte argentinisch-südbrasilianische Fauna gegenüber (von 17 Arten sind 12 endemisch).

Die Gattung *Epiphileurus* ist dadurch merkwürdig, dass ihre 6 Arten auf Mexico und die Antillen beschränkt sind. Dies ist die einzige Gattung mit mehreren Arten, welche eine so beschränkte Verbreitung hat. Denn *Phileurus* ist mit 8 Arten über das ganze Gebiet der Gruppe verbreitet, auch *Homophileurus* von Mexico und den Antillen bis Bolivien und Bahia, *Hemiphileurus* von Mexico bis Ecuador und Bahia, *Amblyphileurus* von Mexico bis Buenos Aires.

Die folgende Synopsis veranschaulicht die Morphologie der Gattungen.

Unterfamilie **PHILEURINÆ**.

I. Gruppe : **Trihoplini**.

Mandibulæ extus bi- vel tridentatæ. Epistoma biapicatum (gradus inferior) aut uniapicatum (gradus superior).

Diese Gruppe enthält die kleinsten Formen. Der Körper ist meist cylindrisch geformt.

A. Tibiæ pedum posteriorum apice integræ, obtusatæ, margine obtusato apicali necnon carinis obliquis, itidem obtusis, breviter setosis Frons bicornuta vel bituberculata (gradus inferior).

1. Epistoma breviter biapicatum. Mandibulæ extus tridentatæ. Corpus sat convexum, subcylindricum. Tibiæ pedum primi paris extus tridentatæ. Tarsorum posteriorum articulus primus apice exteriore distincte et acute productus. Processus prosternalis tenuis, laminiformis, simplex . . . . *Trihoplus* Burm.
2. Epistoma uniapicatum. Mandibulæ extus tridentatæ. Corpus sat convexum, fere cylindricum. Tibiæ pedum primi paris extus tridentatæ. Tarsorum posteriorum articulus primus apice integer (nec productus). Processus prosternalis tenuis. simplex . *Microphileurus* n. g.

B. Tibiæ pedum posteriorum apice commutatæ, denticulatæ vel dentatæ. Epistoma uniapicatum (gradus superior).

1. Frons bicornuta vel bituberculata.

a. Corpus cum elytris fere cylindricum, supra convexum.

Tibiæ pedum primi paris extus tridentatæ, secundi et tertii parium apice denticulatæ (spinosæ), necnon carinæ harum tibiarum denticulatæ. Prothorax convexus longitudinaliter medio sulcatus. Mandibulæ bi- vel tridentatæ . . . . *Goniophileurus* n. g.

Tibiæ pedum primi paris extus quadridentatæ, secundi et tertii parium apice dentatæ. Frons bicornuta, cornubus in ♂ longis, divaricatis, in ♀ brevibus. Pro-

thorax in ♂ supra sat valde antice retusus. Mandibulæ bi- vel tridentatæ . . *Amblyodus* WESTW.

b. Corpus supra planatum. Mandibulæ bidentatæ (necnon tridentatæ ?). Prothorax supra medio longe et late sulcatus. Processus prosternalis postice tuberculatus. Tibiæ pedum primi paris extus tridentatæ, secundi et tertii parium apice quadridentatæ, carinis obliquis pluridenticulatis . . . . . *Metaphileurus* n. g.

2. Frons unicornuta (♂), cornu triquetro, recurvo. Mandibulæ tridentatæ. Pronotum foveato-retusum. Tibiæ pedum primi paris quadridentatæ, secundi et tertii parium apice necnon carinæ denticulatæ. . . . . *Oryctophileurus* n. g.

II. Gruppe : **Phileurini genuini**.

Mandibulæ simplices, extus integræ, raro extus angulatæ, subdentatæ, ad apicem versus obliquatæ. Epistoma simplex, uniapicatum. Caput bituberculatum vel bicornutum (excepto genere *Haplophileuro*) ♀ vel integrum.

Diese Gruppe enthält ausser manchen kleinen die mittleren und grösseren Formen, deren Körper samt den Elytren meist abgeflacht oder schwach convex ist.

A. Tibiæ pedum posteriorum apice integræ, obtusatæ, margine obtusato apicali necnon carinis obliquis, itidem obtusis, breviter setosis (gradus inferior).

1. Frons bicornuta vel bituberculata.

a. Prothorax antice simplex nec tuberculatus.

α. Mandibulæ apice rotundate obtusæ. Prothorax supra integer nec vel obsolete medio longitudinaliter sulcatus, angulis posticis obtusis vel rotundatis. Elytra basin versus attenuata. Corpus mediocre . . . . . . *Archophileurus* n. g.

β. Mandibulæ apice acuminatæ.

Prothorax plus minusve medio longitudinaliter distincte, interdum vel obsolete vel haud sulcatus, dorso autem utrinque integro vel semel foveatus, angulis posticis rotundatis. Elytra basin versus semper plus minusve parallela. Processus prosternalis postcoxalis simplex, convexus vel distincte tuberculatus. Mandibulæ simplices vel extus angulatæ. . . . *Amblyphileurus* n. g.

Prothorax medio longitudinaliter profunde sulcatus, utrinque bifoveatus, angulis posticis

acute rectis. Elytra plus minusve fere parallela. Processus prosternalis postcoxalis postice tuberculo acuto anteapicali armatus. Mandibulæ extus ante apicem oblique obtusatæ et aperte angulatæ. *Periphileurus* n. g.

b. Prothorax tuberculo medio anteapicali, sulcum dorsalem terminante, exstructus, angulis posticis rotundatis; dorsum simplex medio longitudinaliter sulcatum. Processus prosternalis postcoxalis tuberculum infra apicem indistincte acutum postice exhibens. Mandibulæ angustæ apice rotundate obtusæ. Corpus mediocre . . . . *Amblyoproctus* n. g.

2. Frons unituberculata.

Prothorax antice medio retusus ibique subfoveatus, dehinc longitudinaliter sulcatus, angulis posticis rotundatis. Mandibulæ acutissimæ, extus pone apicem obliquatæ, acute angulatæ, hoc angulo dentem exhibente. Epistoma acute triangulatum. Processus prosternalis postcoxalis tuberculo subapicali exstructus. Tibiæ pedum primi paris extus quadridentatæ. (Gradus superior.). . . . . *Haplophileurus* n. g.

B. Tibiæ pedum posteriorum apice necnon carinis dentibus (vel singulo vel duobus vel tribus) armatæ (gradus superior). Frons semper bicornuta vel bituberculata vel integra.

1. Prothorax supra medio haud sulcatus, utrinque foveam parvam exhibens, tuberculo anteapicali nullo. Tibiæ pedum 2. et 3. parium simplices, extus nec dentatæ nec carinatæ, apice acute dentato. Metatarsus pedum tertii paris simplex (nec spinam extus apicalem exhibens). Tibiæ pedum primi paris extus tridentatæ. (Gradus partim inferior.) . . . *Palæophileurus* n. g.

2. Prothorax medio longitudinaliter sulcatus. Tibiæ pedum secundi et tertii parium extus transversim vel oblique carinatæ (aut saltem dentatæ). Metatarsus pedum tertii paris apice exteriore spinam distinctam emittens.

a. Epistoma latum antice obtuse rotundatum, margine plus minusve dentato, vel medio lobatum, utrinque sinuatum. Mentum latum. Processus prosternalis postcoxalis simplex. Prothorax elytraque convexa.

Frons bituberculata, tuberculis inter se approximatis. Epistoma subpatelliforme. Tibiæ pedum primi paris extus tridentatæ, secundi et tertii parium extus haud carinatæ, apice autem ipso unidentatæ. . . . . *Cnemidophileurus* n. g.

Frons integra, haud tuberculata. Epistoma patelliforme. Tibiæ pedum primi paris extus quadridentatæ, secundi et tertii parium bicarinatæ, apice autem tridentatæ . . . . *Actinobolus* WESTW.

b. Epistoma antice attenuatum et acuminatum (modo Phileurinarum ceterarum). Mentum angustatum. Processus prosternalis varius. Prothorax elytraque deplanata.

aa. Processus prosternalis postcoxalis tuberculatus. Epistoma bituberculatum vel bicornutum. Prothorax antice simplex (nec tuberculatus). Tibiæ secundi et tertii parium apice unidentatæ. Species minoris magnitudinis . . . . . . *Hemiphileurus* n. g.

bb. Processus prosternalis postcoxalis simplex, laminiformis. Epistoma bituberculatum vel bicornutum, corniculo utroque interdum marginali, dentiformi. Prothorax antice simplex aut tuberculatus.

α. Tibiæ pedum posteriorum apice tridentatæ. Pronotum antice integrum aut bi- vel quadrituberculatum. Species corporis magnitudine partim valde prominentes . . . *Homophileurus* n. g.

β. Tibiæ pedum posteriorum uni- vel bidentatæ. Pronotum antice integrum vel unituberculatum.

Pronotum antice integrum (nec tuberculatum). Tubercula vel cornicula duo frontalia a margine plus minusve remota. Species omnes formæ minoris . . . . *Epiphileurus* n. g.

Pronotum antice perspicue unituberosum. Tubercula vel cornicula duo frontalia margini plerumque approximata. Species pleræque formæ majoris vel maximæ . . . . *Phileurus* LATR.

An diese systematische Uebersicht der Genera der Phileurinen Amerikas schliesst sich im folgenden das Verzeichnis der Arten.

Verzeichnis der Genera und Species der Phileurinen Amerikas.

TRIHOPLUS BURMEISTER [*Trioplus*],
Handbuch d. Ent. V. Bd. 1847, p. 147.

1. **T. cylindricus** MANNERHEIM, Nouv. Mém. Soc. Nat. Moscou, 1829. T. I. p. 47. — *sinodendrius* PERTY.

Brasilien : Espirito Santo, Matto Grosso, Rio Janeiro (Petropolis), Sâo Paulo (Campinas), St. Catharina (Theresopolis, Lages), Rio Grande do Sul (St. Cruz, Porto Allegre). — Mus. Reg. Berol. — OHAUS.

MICROPHILEURUS n. g.

1. **M. caviceps** n. sp. Peru (Gebirge). Mus. Reg. Berol. Typ.

GONIOPHILEURUS n. g.

1. **G. femoratus** Burmeister l. c., p. 149. — *illatus* Lec., *vitulus* Lec.

Nord-Amerika : Neu-Mexico (nach Leconte); Nieder-Californien (Flohr). Mus. Reg. Berol. — Süd-Amerika : Cayenne (nach Burmeister); Caracas (Mus. Reg. Berol.); Ecuador : Loja, Ostcordilleren (Ohaus). Mus. Reg. Berol.

AMBLYODUS Westwood,

Trans. Ent. Soc. London, 1878. p. 32; Bates. Biol. Centr.-Am Insecta Col. Vol. II. Pt 2, p 342.

1. **A. taurus** Westw. l. c., p. 32, t. 2, f. 1 a-e; Bates l. c., p. 342, t. XXI, f 2 ♂.

Nicaragua; Panama, Vulcan von Chiriqui (700-1,000 m.).

METAPHILEURUS n g.

1. **M. lacunosus** Burmeister l. c., p. 150.

Brasilien (Virmont, Mus. Reg. Berol.); Petropolis, St. Catharina (Ohaus).

2. **M. nitidicollis** n. sp.

Süd-Brasilien : Theresopolis im Staate St. Catharina (Mus. Reg. Berolin.). Typ.

3. **M. explanatus** Burmeister l. c., p. 150.

Columbien (nach Burmeister).

ORYCTOPHILEURUS n. g.

1. **O. nasicornis** Burmeister l. c., p. 164.

Columbien (nach Burmeister).

ARCHOPHILEURUS n. g.

1. **A. cribrosus** Leconte, Proc. Acad. Philadelphia, 1854, p. 80; Journ. Acad. Philad. IV. 1858, t. 4, fig. 19; Bates, Biol. centr.-Am. Col. vol. II. 2, p. 338.

Nord-Amerika : Texas, Neu-Mexico. — Mexico : Coyote, Laredo (Mus. Reg. Berol.); Nuevo Laredo in Tamaulipas, Monclova in Coahuila (nach BATES); Villa Lerdo (in R. BECKER's Sammlung).

2. **A. fimbriatus** BURMEISTER l. c., p. 151.

Süd-Brasilien (SELLOW, Mus. Reg. Berol.).

AMBLYPHILEURUS n. g.

1. **A. fodiens** n. sp. (*pullus* BURM. i. l.)

Süd-Brasilien (SELLOW, Mus. Reg. Berol.). Typ. — Uruguay : San José, Januar 1910 (OHAUS).

2. **A pumilio** n. sp.

Paraguay (D[r] DRAKE, Mus. Reg. Berol.). Typ.

3. **A. ovis** BURMEISTER l. c., p. 154.

Brasilien : Ypanema (nach BURMEISTER); St. Catharina : Theresopolis (FRUHSTORFER) und Süd-Brasilien (v. LANGSDORF), Mus. Reg. Berol. — Rio Janeiro, Petropolis, Rio Grande do Sul (OHAUS).

4. **A. vervex** DEJ. BURMEISTER l. c., p. 154 (Syn. *digitalia* VOET).

Argentinien (HENTZE) : Buenos Aires (DEJEAN; SCHIMPF, DEZEMBER), Corrientes (GUÉRIN), Mendoza (BURMEISTER); Montevideo (SELLOW). Mus. Reg. Berol.

Nach OHAUS findet sich die Art auch in Paraguay.

Subsp. **chaconus** n., nur aus Nord-Argentinien vorliegend : Chaco de Santiago del Estero, Rio Salado, 300 m. (WAGNER). Mus. Reg. Berol. Typ.

5. **A. Burmeisteri** ARROW, Trans. Ent. Soc. London, 1908, p. 335.

Ost-Bolivien, Prov. Sara, Dep. St. Cruz de la Sierra, 600 m., Januar bis April 1904 (JOSÉ STEINBACH); Süd-Brasilien (SELLOW); Peru (v. TSCHUDI), Chanchamayo in Peru (FREYMANN). Mus. Reg. Berol.

Nach OHAUS in Bolivien, Steppengebiet; Ost-Ecuador; Ost-Peru; Brasilien : Rio Janeiro und S. Paulo.

ARROW führt die Art auch aus Guyana und Rio Janeiro auf.

Bereits ERICHSON hat diese Art von *vervex* unterschieden; denn ein Exemplar des Berliner Königl. Museums aus Peru (v. TSCHUDI) ist von der Hand ERICHSONS als *aper* ER. bezeichnet.

6. **A. simplex** BATES, Biol. centr.-americ., Col. Vol. II. pt. 2, p. 339.

Nicaragua (nach BATES); Mexico : Ventanas (1 Exemplar in der Sammlung des Herrn RICHARD BECKER).

Dies ist das nördlichste Vorkommen einer Art der Gattung Amblyphileurus.

PERIPHILEURUS n. g.

1. **P. foveicollis** BURMEISTER, Handb. d. Ent. V. 1847, p. 153.

Brasilien (VIRMONT, THIEME).

Süd-Brasilien : St. Catharina, Hochland von Lages (FRUHSTORFER). Mus. Reg. Berol. - Bei Petropolis und Neu-Freiburg nach Dr OHAUS.

2. **P. latipennis** BURMEISTER l. c., p. 153.

Columbien : St. Fé de Bogota (nach BURMEISTER).

Zwei in der Sammlung des Herrn Dr OHAUS befindliche Exemplare (♀) von Rio de Janeiro und Petropolis, von denen 1 Expl. dem Königl. Museum gütigst überlassen wurde, habe ich auf Grund der Originalbeschreibung mit dieser Art identifiziert. Mus. Reg. Berol.

AMBLYOPROCTUS n. g.

1. **A. rugosus** ERICHSON, WIEGMANN'S Archiv f. Naturg. 1847, I. p. 96.

Peru mont. (PHILIPPI); Chanchamayo in Ost-Peru (FREYMANN). Mus. Reg. Berol. Typ.

2. **A. pusio** ERICHSON, SCHOMBURGK'S Reise in Guyana, 1848, p. 561.

Guyana (SCHOMBURGK); Ost Ecuador (Dr OHAUS). Mus. Reg. Berol. Typ. — Ost-Ecuador, Ost-Peru (OHAUS). Die Exemplare aus diesen Ländern sind von mir mit der Type identifiziert.

Es scheint, dass *Phileurus piliger* PERTY (Delect. anim., p. 44, t. 9, f. 8; BURMEISTER, Handb. l. c., p. 152) aus Brasilien und Guyana mit *pusio* ER. identisch sei. Wenn das der Fall ist, wird der ältere Name *piliger* PERTY statt *pusio* ER. gültig sein.

3. **A. torulosus** n. sp.

Columbien (MORITZ, O. THIEME). Mus. Reg. Berol. Typ.

HAPLOPHILEURUS n. g.

1. **H. uninodis** BURMEISTER l. c., p. 164.

Columbien (nach BURMEISTER); — Ecuador, Baños (R. HAENSCH). Mus. Reg. Berol.

PALÆOPHILEURUS n. g.

1. **P. Sclateri** Bates, Proceed. Zool. Soc. London, 1887, p. 490. Fig.

Britisch Guyana (nach Bates).

CNEMIDOPHILEURUS n. g.

1. **C. personatus** n. sp

Central-Brasilien : mittlerer Purus, Urwaldgebiet des Amazonas (Dr Ehrenreich). Mus. Reg. Berol. Typ.

ACTINOBOLUS Westwood,

Proceed Ent. Soc. London, IV. 1845, p. 24. (*Actinolobus* Burm., l. c., p. 146)

1. **A. radians** Westwood, l. c., p. 25, t. 2, f. 2. — K. M. Heller, Deutsche Ent. Zeit. 1906, p. 96.

Brasilien (nach Westwood) : Rio Grande do Sul. Mus. Reg. Berol. — Porto Alegre, in Nestern von Termiten (Ohaus); bei *Cornitermes* sp. (nach Lüderwaldt).

2. **A. trilobus** Lüderwaldt, Deutsche Ent. Zeitschr. 1910, p. 95.

Brasilien : Sao Paulo, von Dr Schnee erhalten. Mus. Reg. Berol. — In Ypiranda, bei Termiten der Gattung *Eutermes* (nach Ohaus). Nach Lüderwaldt l. c. bei São Paulo auf dem Campo in Nestern von 2 *Eutermes*-Arten. « Die Käfer sind während der Sommermonate in den Termitennestern nicht selten .» Dass die Käfer auch ausfliegen, beweist die Bemerkung, dass sie dem elektrischen Lichte zufliegen.

HEMIPHILEURUS n. g.

1. **H. variolosus** Burmeister l. c., V. p. 156.

Columbien (nach Burmeister; Moritz). Venezuela : La Guayra (Otto), Avilagebirge bei Caracas (O. Thieme). Mus. Reg. Berol. — Bei Bogotá (nach Dr Ohaus).

2. **H. depressus** Fabricius, Syst. Eleuth. I. p. 61; Schönherr, Syn. Ins. I. p. 87; Burmeister, l. c., p. 156.

Columbien und Guyana (nach Burmeister). — Brasilien : Para (Sieber); Ecuador : Baños (Haensch); Columbien : Muzo (O. Thieme), Bogotá, Aguas Largas 7000', tierra templada (O. Thieme). Mus. Reg. Berol. — Ost-Ecuador (nach Ohaus).

3. **H. agnus** Burmeister, l. c., p. 155.

Brasilien : Bahia (nach Burmeister). — Diese Art ist mir unbekannt geblieben.

4. **H. cylindroides** Bates, Biol. centr.-americ. Col., Vol. II. pt. 2, p. 340, t. 20, f. 15, 15*a*.

Brit. Honduras, Guatemala, Costarica, Panama (nach Bates). — Costarica (Wagner). Mus. Reg. Berol.

5. **H. laticollis** Burmeister, l. c., p. 153.

Columbien : St. Fé de Bogotá (nach Burmeister). — Bogotá, Aguas Largas, 7000', tierra templada (O. Thieme). Mus. Reg. Berol.

6. **H. Dejeani** Bates, l. c., p. 340, t. 20, f. 19, 19*a*.

Guatemala, Mexico (nach Bates). — Mexico : Staat Veracruz, Motzerongo; Jalapa (Hoege). Mus. Reg. Berol. — Auch in Herrn R. Becker's Sammlung.

HOMOPHILEURUS n. g.

1. **H. integer** Burmeister, l. c., p. 162.

Guyana : Cayenne (nach Burmeister). — Brasilien : Para (Sieber), Bahia (Stark). Mus. Reg. Berol.

2. **H. æquatorius** n. sp.

Ecuador : Coca (Haensch). Mus. Reg. Berol. Typ.

3. **H. amazonicus** n. sp.

Amazonas (P. Kibler). Mus. Reg. Berol. Typ.

4. **H. quadrituberculatus** Palisot de Beauvois, Ins. rec. Amérique et Afrique, p. 42, t. I, b. f. 5; Burmeister, l. c., p. 162. (*Phileurus bajulus* Perty, *cephalotes* Cast., *erectidorsum* Voet, *barbarossa* Hbst.); Bates l. c., p. 343.

Brasilien, Guyana, Mexico (nach Burmeister). — Mexico, Brit. Honduras, Nicaragua (nach Bates). — Mexico (Flohr); Costarica (Hoffmann); Portorico (Krug); Surinam (Grimm); Brasilien : Pará (Sieber); West-Ecuador. Mus. Reg. Berol.

Brit. Guyana, Brasilien : Espirito Santo; Bolivien ; Ost- und West-Ecuador (nach Ohaus).

Nach Chevrolat (Ann. Soc. Ent. France, 4e sér., t. 5, 1865, p. 34) auch auf Cuba.

5. **H. Lüdeckei** n. sp.

Mexico, Ins. Tres Marias. Mus. Reg. Berol. Typ. — West-Mexico : Staat Tepic, San Blas (in R. BECKER's Sammlung).

EPIPHILEURUS n. g.

1. **E. microps** BURMEISTER, l. c., p. 161.

Mexico, angeblich (nach BURMEISTER) — Mexico (DEPPE) : Ialapa (FLOHR). Mus. Reg. Berol.

2. **E. dispar** n. sp.

Antillen : Haïti, Port au Prince. Mus. Reg. Berol. Typ.

3. **E. cribratus** CHEVROLAT in GUÉRIN's Iconogr. du Règne anim. Insect., p. 90, t. 23, f. 5; Ann. Soc. Ent France, 4e sér., t. 5, 1865, p. 33; BURMEISTER, l c., p. 524.

Cuba (nach CHEVROLAT). Cuba (MÜLLER); Mus. Reg. Berol.

4. **E. planicollis** CHEVROLAT, Annal. Soc. Ent. France, 4e sér., t. 5, 1865, p. 34.

Cuba (nach CHEVROLAT). Cuba (GUNDLACH). Mus. Reg. Berol.

5. **E. lævicauda** BATES, Biol. centr.-am. Col. II. 2, p. 339, t. 21, f. 3.

Mexico : Santiago Ixcuintla im Staate Tepic (FLOHR). Mus. Reg. Berol. — Chiapas in Süd-Mexico und Guatemala (in BECKER's Sammlung).

6. **E. Beckeri** n. sp.

Mexico : Durango city, 2,00) m.; bei Promontorio in Durango, 2,400 m., teils von J. FLOHR, teils von R. BECKER, erhalten. Mus. Reg. Berol. Typ. — Auch in BECKER's Sammlung.

PHILEURUS LATREILLE,
Genera Crust. et Insect. II. 1807, p. 103.

1. **Ph. valgus** LINNÉ, Syst. Nat. I. 2, p. 546; BURMEISTER, l. c., p. 160; BATES, Biol. centr.-am. Col. Vol. II. pt. 2. p. 341.

Mexico : Actopan und Acapulco (FLOHR). Nord-Yukatan (GAUMER). — Columbien (MORITZ); Venezuela (KUMMEROW). Mus. Reg. Berol.
Guatemala, Trinidad (OHAUS' Sammlung).
Mexico : bei El Manantical im Staate Veracruz und in Canelas (BECKER's Sammlung).

Var. *capra* BATES, l. c., Guatemala (nach BATES).

Subsp. **septentrionis** n. Nord-Amerika : Texas. Mus. Reg. Berol. — Kansas und östliches Neu-Mexico, nach Leconte. — Alabama und Texas, nach Ohaus' Sammlung. — Cuba. — Mus. Reg. Berol. Typ.

2. **Ph. meridionalis** n. sp.

Brasilien : Campinas im St. São Paulo (Alwine Braatz); Matto Grosso (Rohde). — Bolivien : am Pilcomayo zwischen Esteros und V. Montes, September bis October 1906 (Herrmann). — Nord-Argentinien : Chaco de Santjago del Estero, am Rio Salado, 300 m. (Wagner). Mus. Reg. Berol. Typ.

Bahia, S. Paulo (Ohaus).

3. **Ph. Flohri** n. sp.

Mexico : Guadalajara (Flohr). Mus. Reg. Berol. Typ.

4. **Ph. angustatus** n. sp.

Nicaragua : Matagalpa (Rothschuh). — Columbien : Muzo, tierra caliente (O. Thieme); Venezuela : Caracas (O. Thieme); Brasilien (Virmont); Matto Grosso (Rohde). Mus. Reg. Berol. Typ.

Bolivien, Ecuador, Peru : Chanchamayo (Ohaus).

5. **Ph. affinis** Burmeister, l. c., p. 158.

Columbien, Guyana, Brasilien (nach Burmeister). — Brasilien; S. Paulo : Campinas (Alwine Braatz). Mus. Reg. Berol.

Bei Petropolis unweit Rio de Janeiro (Ohaus).

6. **Ph. plicicollis** n. sp.

Süd-Brasilien (Sellow) : St. S. Catharina (Fruhstorfer), Rio de Janeiro (O. Thieme). Argentinien : Buenos Aires (Schimpf). Mus. Reg. Berol. Typ.

Petropolis bei Rio de Janeiro; Rio Grande do Sul (Ohaus).

7. **Ph. didymus** Linné, Syst. Nat. I. 2, p. 545; Burmeister, l. c., p. 158; Bates l. c. p. 341.

Mexico : Plan del Rio (Flohr); Nicaragua : Mosquitoküste; Columbien, Venezuela : La Guayra; Brasilien : Para (Sieber), Rio de Janeiro (v. Olfers); Matto Grosso (Rohde); Peru mont. Mus. Reg. Berol.

Guatemala, Nicaragua, Costarica, Panama (nach Bates).

Trinidad, S. Paulo, Bahia, Paraguay, Peru, Ecuador (Ohaus).

8. **Ph. truncatus** Palisot de Beauvois, l. c., t. 1. b. f. 4; Burmeister, l. c., p. 157; Bates l. c. p. 340.

Nord-America : Virginien, Carolina, Florida (nach Burmeister). südöstliches Nord-America; — Mexico : Canelas (Flohr). Mus. Reg. Berol. Auch bei Cordoba in Mexico.

Beschreibungen der neuen Arten und Bemerkungen zu bekannten Arten.

MICROPHILEURUS CAVICEPS n. sp. ♀.

Exiguus, convexus, paulo elongatus, subcylindricus, niger, nitidus, corpore circulis minutis, bene circumscriptis, in pronoto irregulariter dispositis, in elytris series 10 formantibus, necnon pectore (medio excepto), coxis laminarumque basi abdominalium large exsculptis; fronte profunde excavata, cum epistomate nitidissima, impunctata, utrinque juxta oculos breviter cornuta, vertice punctato; prothorace tertia parte latiore quam longiore, antrorsum attenuato, lateraliter rotundato medioque marginis lateralis subangulato, angulis posticis rotundato-obtusis, dorso toto inaequaliter plane punctato, partim circulis exsculpto, dorso medio longitudinaliter sulcato; elytris parallelis transverse glabre plicatis, indistincte longitudinaliter subsulcatis; pygidio punctato prope basin ocellato-punctato, transversim subcarinato.

Long. corp. 9,5 mill.

Peru mont. (Thamm). — Mus. Reg. Berol.

GONIOPHILEURUS FEMORATUS Burm.

Diese Species wird von Burmeister l. c. in der Gattung *Phileurus* unter der Rubrik « Die Querkante an den vier hinteren Schienen und ihr Endrand sind nicht in Stacheln ausgezogen, sondern bloss mit kurzen steifen Borsten besetzt » aufgeführt. Die mir vorliegenden Exemplare, welche unzweifelhaft zu *Ph. femoratus* Burm. gehören, besitzen an den Kielen and an der Spitze der vier hinteren Tibien kleine Zähne. Darnach müsste die obige Angabe in der Tabelle Burmeisters unrichtig sein. Dasselbe gilt von *Metaphileurus lacunosus* Burm. Dagegen weisen die übrigen Arten *Ph. fimbriatus* Burm. etc. in derselben Tabelle die erwähnte Beschaffenheit der vier hinteren Tibien ganz richtig so auf, wie sie Burmeister hier darstellt.

METAPHILEURUS EXPLANATUS Burm.

Diese wenig bekannt gewordene Art gehört vielleicht hierher, soweit die Beschreibung des Typus (Burmeister's Handb. d. Ent. V. Bd., p. 150) dies erkennen lässt. Doch giebt der Autor die Mandibeln als dreizähnig an. Das Vaterland ist nach Burmeister Columbien.

METAPHILEURUS NITIDICOLLIS n. sp. ♂.

M. lacunoso Burm. similis, minus gracilis, nonnihil convexior, niger, nitidus, elytris subnitidis; mandibulis bidentatis, genarum angulis rotundatis (nec rectis); prothorace paulo breviore, postice minus attenuato, angulis posticis rotundatis, supra minus confertim punctato, regione antica autem necnon fovea utrinque disci densius punctatis, area dorsali longitudinali utrinque sulci mediani lævigata et subtilissime parce punctulata, sulco longitudinali medio angusto, punctato; elytris brevioribus, partim distinctius seriato-foveolatis, interstitiis alternis paulo altioribus foveolisque circuligeris impressis.

Long. corp. 14 mill.

Brasilien : Theresopolis im Staate St. Catharina (Fruhstorfer), 1 ♂. — Mus. Reg. Berol.

ORYCTOPHILEURUS NASICORNIS Burm.

Nach Burmeister's Handb. d. Ent. V. Bd. p. 164 ist die Stirn bei dieser Art mit einem kleinen, flachen, seitlich scharfkantigen und etwas zurückgebogenen Horn bewehrt. Das Pronotum hat einen dreiseitigen scharfkantigen Eindruck. Die Mandibeln sind aussen dreizähnig, die Vordertibien vierzähnig. Die Hintertibien zeigen einen ausgezogenen zackigen Apicalrand und gezackte Querkanten. Sie bildet also den Typus einer eigenartigen Gattung. Die Art ist mir unbekannt geblieben.

AMBLYPHILEURUS FODIENS n. sp. ♂♀.

Fuscus, nitidus, convexus, lateraliter flavo-fimbriatus; capite rugoso, fronte oblique bicarinata, carinis apice (in frontis disco) subtuberculatis; epistomate antice attenuato, acuminato; prothorace sat magno elytris parum angustiore, antrorsum leviter rotundate attenuato, angulis anticis acutis, posticis rotundatis, in dorso distincte nec confertim punctato, latera versus et postice subtilius punctato, dorso haud sulcato (vestigio sulci omnino nullo); elytris postice leviter ampliatis, in dorso punctato-striatis, striis et punctis latera versus partim, postice totis nullis; tibiis pedum primi paris sat latis, extus tridentatis; femoribus tertii paris incrassatis, tibiis eorundem pedum latis; pygidio lævissimo vix punctato.

Long. corp. 12.5–15.5 mill.

Süd-Brasilien (Sellow). — Mus. Reg. Berolin (*fodiens* N.).
Uruguay : San-José (in Ohaus' Sammlung).

AMBLYPHILEURUS PUMILIO n. sp. ♀.

Præcedenti simillimus, tuberculis frontis duobus distinctioribus; elytris lateraliter et postice minus lævibus, striis punctorum longioribus; tibiis secundi et tertii parium gracilioribus, minus latis.

Long. corp. 12.5 mill.

Paraguay (Dr Drake). Mus. Reg. Berolin.

AMBLYPHILEURUS VERVEX Burm.

Diese seit langer Zeit bekannte Art ist auf die besonders in Argentinien und Montevideo lebende Form zu beschränken (vergl. Arrow, Trans. Ent. Soc. London, 1908, p. 335).

Die beiden einwärts liegenden Kiele des Epistoms, welche die beiden frontalen Höcker oder Hörnchen mit dem unpaaren apikalen Zahne verbinden, sind sehr deutlich ausgebildet. Das Pronotum besitzt eine seichte Furche, die zu einer grösseren Grube (bei kleinen ♂ mit kleiner Grube) vor der Mitte des Vorderrandes erweitert ist.

Das Pygidium ist beim Männchen stark convex, glatt, glänzend, klein und zerstreut punktiert; beim Weibchen mit in die Quere gezogener Schwiele versehen (callus transversus), sonst glatt, glänzend, an den Seiten schwach oder stärker punktiert. Bei einem 16 mill. langen Weibchen aus Minas Geraes (Oniopreto, 12. II. 05) in der Ohaus'schen Sammlung ist das Pygidium an den Seiten dicht punktiert und in der Mitte mit einem vorspringenden Höcker versehen.

Der Forceps ist länglich, breit, gleichmässig gebogen, nach dem Grunde zu verschmälert. Die Parameren sind auf der Mitte der Länge nach eingedrückt, an der Innenseite gerade und dicht aneinander stossend, kielförmig erhaben, an der Spitze etwas vorgezogen und vor derselben ausgerandet.

Als eine besondere Unterart sehe ich die

Subsp. **chaconus** n.

an. Diese wurde in einigen Exemplaren in Nord-Argentinien (Chaco de Santjago del Estero) von Wagner in einer Höhe von 300 m. am Rio Salado gefunden. Auch bei dieser wohl lokalen Form sind die beiden inneren Kiele des Epistoms deutlich. Das Pronotum ist mit einer mehr oder weniger tiefen Furche versehen, die beim Männchen schwächer, beim Weibchen stärker vertieft ist. Beim Weibchen ist diese Furche ungefähr so tief wie bei *Amblyphileurus Burmeisteri* Arrow. Das Pygidium ist beim Männchen weniger stark convex als bei *vervex* und überall kräftig punktiert, also fast

so wie bei *Burmeisteri* beschaffen. Auch beim Weibchen ist das Pygidium überall kräftig punktiert, aber mit einer starken queren Schwiele versehen (bei einem Weibchen vom Chaco in Süd-Bolivien schwach punktiert und glänzend). Der Forceps ist im wesentlichen dem Forceps von *vervex* sehr ähnlich, aber nach dem distalen Ende zu breiter, am proximalen Ende schmäler, auch etwas kürzer als bei *vervex* und etwas stärker gekrümmt, aber im Baue sehr ähnlich. Die schmale Spitze ist etwas länger ausgezogen, und vor dieser Spitze ist die Ausrandung tiefer. Mus. Reg. Berolin.

AMBLYPHILEURUS BURMEISTERI Arrow

Trans. Ent. Soc. London, 1908, p. 335.

Der Verbreitungsbezirk dieser Art ist nordwärts von demjenigen des *A. vervex.*

Die beiden inneren Kiele des Epistoms sind undeutlich oder sie fehlen. Das Pronotum ist mit einer tieferen Furche versehen, die vorn nur schwach erweitert ist.

Das Pygidium ist beim Münnchen nur mässig stark gewölbt, glänzend, kräftig punktiert und schwach behaart; beim Weibchen schwach convex, ohne quere Schwiele, matt glänzend, kräftig und teilweise dicht punktiert.

Der Forceps ist von demjenigen des *A. vervex* ganz verschieden; er ist viel schmäler, in der Mitte am breitesten, seitlich eingedrückt, nach der Spitze zu verschmälert und vor der etwas erweiterten Spitze leicht eingeschnürt. Längs der Mitte klaffen die beiden Parameren ziemlich weit, um sich im apikalen Teile wieder aneinander zu legen Von der Seite gesehen, ist der Forceps grösstenteils gerade, nur im apikalen Teile umgebogen. (Nach einem Präparat des Herrn Dr Ohaus von mir beschrieben.)

AMBLYPHILEURUS SIMPLEX Bates,

Biol. centr.-americ., Col., Vol. II. pt. 2, p. 339.

Der Typus (aus Nicaragua) dieser Art ist mir unbekannt, aber das vorliegende Exemplar aus Mexico gehört ohne Zweifel hierher. Es ist einem kleinen *A. vervex* sehr ähnlich, 20,5 mill. lang; die Elytren sind weniger kräftig punktiert-gestreift. Der Prothorax ist hinten weniger eingezogen. Das Exemplar stammt aus Ventanas und befindet sich in der Becker'schen Sammlung.

SCARABÆUS DIGITALIA Voet,

Scar. Terric., p. 32, n° 137, t. 20, f. 137. — Voet, Ins. Col. Deutsch von Panzer, 1785. p. 92, n° 137, t. 20, f. 137. — Herbst, Ins., Käfer, II. Bd., p. 249, n° 154, t. 17, f. 5.

Bisher war diese Art noch nicht gedeutet. Im Gemminger-

Harold'schen Cataloge ist sie unter *Phileurus* aufgeführt. Dagegen ist nichts einzuwenden; die Art gehört ohne Zweifel zu den Phileurinen. Vielleicht ist sie mit *Amblyphileurus vervex* oder *Burmeisteri* identisch.

AMBLYOPROCTUS TORULOSUS n. sp.

Subcylindricus, postice leviter ampliatus, niger vel nigro-piceus, antennis et oris partibus brunneis, supra subnitidus, infra nitidior, fusco-brunneus; capite mediocri in utroque sexu minute tuberculato, fronte tota rugosa, genis leviter rotundatis; prothorace tertia parte breviore quam latiore, antrorsum magis quam postice attenuato, supra ubique subconfertim et rude punctato tuberculoque antico subapicali exiguo medio obsito, sulco mediano lato tuberculo terminato, lateribus in marginem posticum late rotundatis; scutello grosse punctato; elytris convexis seriatim ocellato-punctatis, interstitiis æqualibus convexis et laxe punctatis, interstitio quinto serie punctorum brevi, abrupta, juxtadiscoidali exstructo; processu prosternali postcoxali magnopere angulato, angulo recto. tibiis pedum primi paris extus tridentatis, posterioribus apice (necnon in carinis) breviter setosis; pygidio convexo nitido, haud confertissime ocellato-punctato.

Long. corp. 14-15 mill.

Columbien. — Mus. Reg. Berol.

Von den beiden bisher bekannten Arten der Gattung ist *A. torulosus* besonders durch die schwarze, glänzende Oberseite und die gleichmässige und regelmässige Ausbildung der Punktstreifen und Interstitien verschieden.

CNEMIDOPHILEURUS PERSONATUS n. sp. ♂.

Piceus, subnitidus; epistomate brevi reflexo, impunctato, margine antico utrinque semicirculariter exciso; fronte rugoso-punctata, transversim anguste elevata, parte elevata bituberculata; mento palpos, apicibus exceptis, fere totos obtegentibus, confertim punctato, margine exciso lævi; prothorace supra plus minusve confertim punctato, dorso utrinque subimpresso, sulco medio longitudinali leviter impresso, parum distincto; scutello antice punctato; elytris large seriatim punctatis, seriebus vix vel parum impressis; pygidio convexo confertim punctato; pectore abdomineque sat confertim, pedibus confertissime punctatis.

Long. corp. 18 mill.

Central-Brasilien: am mittleren Purus, der zum Urwaldgebiete des Amazonas gehört, 1 ♂ von Dr Ehrenreich aufgefunden und dem Königl. Museum geschenkt. — Mus. Reg. Berol.

HOMOPHILEURUS ÆQUATORIUS n. sp. ♀.

Gracilis, piceo-niger, nitidus; capite exiguo, epistomate patelliformi apice subrotundato, corniculis frontalibus inter se parallelis; prothorace antice haud abscisso nec aream retusam exhibente, sed leviter convexo, antice verticali; sulco longitudinali mediano tuberculis anticis duabus, inter se valde approximatis, terminato, sulco toto confertissime rugoso-punctato; tibiis pedum primi paris punctatis extus quadridentatis; propygidio confertim subæqualiter punctulato; pygidio brevi medio planato, lateraliter vix impresso, toto basin versus densius, apicem versus parcius punctato.

Long. corp. 37 mill.

Ecuador, Coca 1 ♀ (R. Haensch). — Mus. Reg. Berol.

Diese Art ist von ähnlicher Grösse wie H. quadrimaculatus; aber der Körper ist schmäler, der Kopf kleiner, das Epistom vorn breiter, an der Spitze abgerundet und oben conkav, patelliform. Die beiden kleinen Frontalhöcker stehen näher zusammen und sind einander parallel. Das Pronotum ist vorn convex und nicht abschüssig; vorn befinden sich zwei sehr kleine Tuberkeln, welche nahe zusammenstehen und von denen die mittlere Längsfurche ausgeht. Der Rücken des Prothorax ist vorn grob runzlig-punktiert, hinten glatt, glänzend und fein zerstreut-punktiert, an den Seiten dichter und weniger fein punktiert. Die Punktierung der dorsalen Längsfurche ist dicht und grob. Das Pygidium ist kurz, nicht quer eingedrückt wie bei *H. quadrimaculatus*, sondern auf der Mitte abgeflacht und an den Seiten etwas eingedrückt.

HOMOPHILEURUS AMAZONICUS n. sp. ♀.

Mediocris, parum oblongus, sat convexus, nigerrimus, nitidus; capite mediocri triangulari dentibusque tribus marginalibus, brevibus, exstructo, fronte parce transversim rugata, postice breviter media foveolata; prothorace transverso glabro, convexo, elytris angustiore, antice parum grosse punctato, postice leviter angustato; angulis anticis porrectis, acutis, posticis rotundatis; dorso integro nec antice foveato nec depresso nec tuberculato, sulco mediano longitudinali parum impresso, punctato; elytris sat convexis, sat crasse seriato-punctatis, interstitiis serierum leviter convexis, stria accessoria nulla; tibiis pedum primi paris extus tridentatis, vestigio dentis quarti distincto; metasterno utrinque sparsim crasse punctato; pygidio lato, sat crasse et laxe punctato, postice brevi, late rotundato.

Long. corp. 22 mill.

Amazonas, September 1903, 1 ♀ (P. Kibler). Mus. Reg. Berol.

Dem *H. quadrituberculatus* nahe verwandt, aber viel kleiner. Der Prothorax ist hinten weniger verschmälert, oberseits mehr convex, vorn nicht eingedrückt, die Vorderecken länger und spitz ausgezogen. Auf dem Kopfe sind die Höcker und Zähne auf 3 kurze marginale Spitzen beschränkt. Die Elytren sind gleichfalls mehr convex. Die accessorische Punktreihe zwischen dem 1. und 2. Punktstreifen fehlt. Das Pygidium ist an der Spitze breiter abgerundet. Von *H. integer* Burm. ist diese Art durch die zerstreut grob punktierten Seiten des Metasternums und die ganz abgerundeten Hinterecken des Prothorax unterschieden.

HOMOPHILEURUS LUEDECKEI n. sp. ♂♀.

Grandis, niger vel piceo-niger, cornubus frontalibus parum divergentibus; pronoto bituberoso, tuberibus late distantibus, sat altis, coniciformibus, subacutis, sulco mediano lato, postice angustato, separatis, dorso anteriore rugato, posteriore glabro, impunctato, lateraliter parce punctulato; tibiis pedum primi paris extus quadridentatis, secundi et tertii parium apice tridentatis; pygidio sat large punctato, apice nitidiore parcius punctato.

Long. corp. 41-45 mill.

Mexico : Insel Tres Marias (Forrer) 1 ♂; Mexico 1 ♀, ohne speciellen Fundort (J. Flohr). — Mus. Reg. Berolin.

In Herrn Richard Becker's Sammlung befindet sich 1 ♂ aus San Blas im Staate Tepic, West-Mexico, welches von Herrn Adolf Lüdecke gefunden worden ist, dem zu Ehren die Spezies ihren Namen trägt.

Diese stattliche Art ist sogleich erkennbar an den beiden kräftig aufstrebenden und weit voneinander entfernten und durch eine breite Furche getrennten starken Höckern auf dem Prothorax. Die beiden Hörner des Kopfes divergieren nur wenig Sowohl die Protuberanzen des Kopfes wie des Prothorax sind beim grossen Männchen kräftiger und länger als beim Weibchen. Im übrigen zeigt die Art keine besonderen Differenzen gegenüber *H. quadrimaculatus*. Das Pygidium ist teilweise weniger dicht punktiert.

EPIPHILEURUS DISPAR n. sp. ♂♀.

Niger vel piceo-niger, pedibus nigro-brunneis, genis acutis; prothorace transverso leviter convexo, in disco subtilius et laxius, latera versus crassius punctato, angulis anticis parum productis, posticis subrotundatis, sulco mediano longitudinali leviter impresso, parum punctato; elytris crasse ocellato-punctatis, striis impressis, stria secundaria interstitii primi basalis interstitiique tertii

subapicalis brevibus, interstitii quinti nulla, septimi longa striis primariis simili; processu prosternali postcoxali obtuso, transversim bicarinato; tibiis pedum primi paris extus quadridentatis; tibiis posterioribus apice tridentatis, dente exteriore longe spiniformi, carinis transversis extus unispinosis; pygidio convexo medio parcius et subtilius, ad latera versus crassius et densius punctato.

♂ Insignitus capite bicornuto, corniculis sat brevibus, curvatis, apice obtusis; fronte et epistomate lævibus impunctatis, illa profunde excavata.

♀ Differt fronte bituberculata, tuberculis subacutis; capite ubique punctato, epistomate tantum læviore.

Long. corp. 20 mill.

Antillen : Haïti, Port au Prince. — Mus. Reg. Berolin.

Dem *E. microps* BURM. Mexicos zunächst verwandt.

EPIPHILEURUS BECKERI n. sp. ♂♀.

Piceo-niger, nitidus, leviter convexus; capite in mare bicornuto, corniculis sat elongatis, gracilibus, leviter curvatis et reclinatis, apice obtuse rotundatis, fronte excavata lævi, impunctata; in femina capite bituberculato fronteque rugose punctata; prothorace in utroque sexu transverso, convexo, laxe punctato, punctis antice densioribus, sulco mediano longitudinali dense punctato; elytris subtiliter punctato-striatis, striis secundariis bene explicatis; tibiis pedum primi paris tridentatis, tibiis ceterorum parium apice unispinosis; pygidio convexo nitido, large nec dense punctato.

Long. corp. 19-25 mill.

Mexico : Durango city, 2,000 m. (R. BECKER), *Promontorio* in Durango, 2,400 m. (BUTZMANN). — Mus. Reg. Berol., Mus. R. BECKER.

Diese durch ihre schlanken Frontalhörnchen im männlichen Geschlechte ausgezeichnete Spezies unterscheidet sich von *E. dispar* n. sp. ♂ ausser durch die Grösse der Hörnchen durch die stärker punktierte Längsfurche des Prothorax, den Mangel an Furchen auf den Elytren, die schwächeren Punktstreifen und besser ausgebildeten secundären Punktreihen derselben, sowie durch die unregelmässige Punktierung des Subhumeralfeldes der Elytren.

Sie ist nach Herrn R. BECKER, dem erfolgreichen Erforscher der Coleopterenfauna Mexico's benannt.

Var. **parumstriata** n. striis punctorum secundariis, elytrorum insterstitiis impressis, paucis vel nullis. 1 ♀ von der Sierra Madre in Durango. Mus. Reg. Berol.

PHILEURUS VALGUS L.

Die aus Nord-Amerika und Cuba vorliegenden Exemplare zeigen am ersten und zweiten Zahne der Tibien des ersten Beinpaares vor der Spitze eine Erweiterung, welche allen Stücken aus Mexico und Süd-Amerika fehlt, aber wieder bei dem stammverwandten *meridionalis* auftritt. Diese Erweiterung tritt als abgerundete Ecke unterhalb der Spitze auf und befindet sich am ersten Zahne an der hinteren, am zweiten Zahne an der vorderen Seite. Auch erscheint der Prothorax hinten mehr verengt. Ich fasse diese Form als nordamerikanische Subspecies von *valgus* auf.

Subsp. **septentrionis** n. Texas, Kansas, östliches Neu-Mexico, Alabama, Cuba. — Differt prothorace interdum postice magis rotundate angustato quam in *Ph. valgo* typico; tibiarum primi paris dentibus 1. et 2. latioribus, angulum subapicalem rotundate obtusum exhibentibus. Mus. Reg. Berol.

PHILEURUS MERIDIONALIS n. sp.

Ph. valgo L. simillimus, carinulis autem epistomatis antice magis inter se approximatis; elytris æqualiter costulatis, costis 3., 4., 5., 6. inter se fere æqualibus (in *valgo* costis 2., 4., 6. minus elevatis); tibiis pedum primi paris extus tridentatis, dentibus 1. et 2. latioribus ante apicem subangulatis (vestigio dentis quarti nullo); processu prosternali postcoxali minus transversim carinato, sed distincte transversim rugoso, vel nullomodo carinato.

Long. corp. 20-23 mill.

Brasilien : Prov. S. Paulo : Campinas (A. Braatz), Matto Grosso (R. Rohde); Nord-Argentinien : Chaco de Santjago del Estero, Rio Salado (Wagner); Bolivien : am Pilcomayo zwischen Esteros und V. Montes, September und October 1906 (Herrmann). Mus. Reg. Berol.

PHILEURUS FLOHRI n. sp. ♂♀.

Subconvexus, niger, nitidus; epistomate utrinque prope genam denticulato; tuberculis duobus frontalibus (in ♀ minutis) inter se et genas æqualiter remotis; prothorace transverso antice et lateraliter grosse, in disco et postice subtilius parce punctato, tubere (in ♀ minore) leviter transverso, disco pone tuberculum subimpresso, grosse rugoso-punctato, sulco profundo, punctato rugoso; elytris elongatis subparallelis, æqualiter striatopunctatis, interstitiis æqualiter convexis; tibiis anticis extus quadridentatis.

Long. corp. 24-25 mill.

Mexico : Guadalajara (Flohr), 1 ♂; ohne patria 1 ♀.

Herrn Julius Flohr (†), dem ausgezeichneten Erforscher der Coleopterenfauna Mexico's zu Ehren benannt.

PHILEURUS ANGUSTATUS n. sp. ♂♀.

Ph. affini Burm. cognatus, cornubus duobus capitis subporrectis, obtusis; prothorace transverso, tuberculo mediano antico a margine magis remoto, sulco mediano antice latiore, lateribus ante angulos posticos arcuatis; elytris paulo elongatis, striato-punctatis, interstitiis convexis; tibiis pedum primi paris tridentatis; tibiis pedum secundi et tertii parium apice bidentatis, dente interiore brevi; pygidio leviter convexo, large punctato, sulco basali transverso postice male definito.

Long. corp. 25-31 mill.

Brasilien (Virmont); Matto Grosso (Rohde). — Columbien : Muzo, tierra caliente (O. Thieme); Venezuela : Caracas (O. Thieme). — Nicaragua : Matagalpa (Rothschuh). Mus. Reg. Berol.

PHILEURUS AFFINIS Burm.

Diese Art ist dem *angustatus* sehr ähnlich, und manche Exemplare mögen mit diesem verwechselt werden; die beiden Arten unterscheiden sich aber folgendermaassen :

1. *Ph. affinis :* Pygidium mit tiefer, scharf begrenzter Furche quer vor der Basis. Parameren des Forceps länglich und von der Basis bis fast zur Spitze von gleicher Breite.

2. *Ph. angustatus :* Pygidium mit wenig vertiefter, hinten schwach begrenzter Furche quer vor der Basis. Parameren des Forceps an der Basis eingeschnürt, in der Mitte am breitesten und nach der Spitze zu verschmälert.

Der *Ph. affinis* unterscheidet sich von *Ph. didymus* durch das Fehlen der Grube hinter der Tuberkel des Pronotums. Die Parameren des Forceps sind an der Spitze etwas schmäler; und die obere interfurcale Apophyse, welche bei *didymus* aus 2 Stücken besteht, ist bei *affinis* zu einem Stück verschmolzen.

PHILEURUS PLICICOLLIS n. sp. ♂♀.

Sat robustus, niger, nitidus; prothorace convexiusculo antice rugato, lateraliter punctato, dorsum versus fere impunctato, fovea anteriore et sulco mediano dorsali inter se separatis, sulco igitur antice clauso; pronoti tuberculo antico in margine ipso posito; tibiis pedum primi paris tridentatis; pygidii sulco basali bene determinato.

Long. corp. 23-37 mill.

Brasilia meridionalis (SELLOW): im Staate St. Catharina (FRUHSTORFER), Rio Janeiro (THIEME); Buenos Aires (SCHIMPF).

Phileurus complanatus Palisot de Beauvois (Ins. d'Afrique et Amérique, p. 102, t. 3, c. f. 1. — REICHE, Ann. Soc. Ent. France, 3e sér. T. VII, 1859, p. 13) gehört zu der BURMEISTER'schen Division der Arten mit 4 Zähnen an den Tibien des ersten Beinpaares. Die Deutung der Art ist jedoch unsicher.

Der Bearbeitung der im vorstehenden behandelten und aufgezählten amerikanischen Phileurinen lag das reiche Material des Berliner Königl. Museums zugrunde. Für die Ergänzung der Angaben des Vorkommens und der Verbreitung vieler Arten stellte mir Herr Dr F. OHAUS das wertvolle Material seiner Phileurinen bereitwilligst zur Verfügung, wofür ihm hiermit herzlichst gedankt sei.

Einige neue amerikanische Spezies, welche in der Sammlung des Herrn Dr OHAUS sich befinden, werden von ihm demnächst beschrieben werden.

Herr RICHARD BECKER gestattete mir freundlichst die Durchsicht und Bearbeitung der Phileurinen seiner reichhaltigen Sammlung mexicanischer Coleopteren, wofür ich ihm meinen herzlichen Dank abstatte.